

## **Die Zucht des Spinone Italiano in Deutschland**

Der erste Eintrag eines Spinone Italiano Wurfs in das Zuchtbuch des VDH (Verband des Deutschen Hundewesens, ähnlich der italienischen ENCI) geht in die 90er Jahre zurück.

Heute zählen wir in Deutschland dreizehn Züchter der Rasse Spinone Italiano.

Zwölf dieser Züchter sind in dem Verband Spinone-Italiano-Club Deutschland vereint, der im Jahr 2008 gegründet wurde.

Die Anzahl der Welpen ist von 36 im Jahr 2008 auf ein Maximum von 79 in 2013 angestiegen. Nach nochmals 70 Welpen in 2014 ist die Anzahl auf 42 in 2015 und 44 in 2016 gesunken. Dieses Phänomen ist der Tatsache geschuldet, dass einige Zuchthündinnen in den letzten zwei Jahren leer geblieben sind.

Wir haben keine genauen Daten, aber wir schätzen, dass heute ca. 400-500 Spinoni in Deutschland leben.

Warum sind in Deutschland Zuchtstätten des Spinone Italiano entstanden?

In wenigen Worten würde ich sagen, aus reiner Leidenschaft für diese wundervolle Rasse.

Jeder der Züchter wird seine eigene persönliche Geschichte gehabt haben. Einige hatten schon eine Zuchtstätte für eine andere Jagdhunderasse und haben den Spinone als ausgezeichneten Jagdhelfer entdeckt, andere, wie wir selbst, haben den Spinone entdeckt, und Dank des Spinones sind sie Jäger geworden und haben angefangen zu züchten.

An diesem Punkt möchte ich eine kleine Klammer aufmachen:

Es ist nicht unbedingt einfach, einen Rassehund in Deutschland zu züchten. Es existieren sehr präzise Regeln.

Als allererstes bedarf es des Besitzes einer Zuchthündin, die dem Rassestandard entspricht und die eine Zuchtzulassung hat.

Die Mindestvoraussetzungen für eine Zuchtzulassung legen der VDH oder der Rasseverband fest, vorausgesetzt dieser ist vom VDH als Zuchtverein anerkannt.

Wenn man also im Besitz einer Zuchthündin ist, beantragt man über den VDH den Zwingernamenschutz seitens der FCI.

Im Gegensatz zu Italien ist er Zwingernamenschutz seitens der FCI eine Grundvoraussetzung für das Erstellen von FCI Ahnentafeln für in Deutschland geworfene Welpen.

Hier ist auch erwähnenswert, dass vor Beantragung eines Zwingernamenschutzes die in Frage kommende Zuchtstätte seitens des VDH oder des Rasseverbandes kontrolliert wird. Dies beinhaltet die Begutachtung des Orts, wo die Welpen geworfen und aufwachsen werden, der Zustand aller der in diesem Ort lebenden Hunde, und die Kapazität der oder derjenigen Personen, die Eigentümer des Zwingers werden.

Sobald man von der FCI den Zwingernamenschutz erteilt bekommen hat, kann man anfangen zu züchten.

Kommen wir zum Gebrauch des Spinone Italiano in Deutschland.

Der Zweck, warum der Verband Spinone-Italiano-Club Deutschland im Jahr 2008 gegründet wurde, ist der Schutz der Rasse Spinone, die Förderung und die Pflege der jagdlichen Eigenschaften, des ursprünglichen Wesens, und den Gebrauch als Jagdhund.

Schon damals zeichnete sich eine leichte Tendenz seitens einiger Züchter ab, den Spinone, neben einem ausgezeichneten Familienhund auch zu einem sogenannten ‚couch potato‘ werden zu lassen.

War der Club am Anfang lediglich eine Interessensgemeinschaft, haben wir sehr daran gearbeitet, vom VDH in 2014 als Zuchtverein anerkannt worden zu sein.

Dank dieser Anerkennung als Zuchtverein haben wir es geschafft, die Mindestanforderungen für in der Zucht verwendete Hunde auszuweiten, mit dem Ziel eines noch stärkeren Schutzes der Rasse Spinone als Helfer bei der Jagd, aber auch in der Rettungsarbeit wie das Man-oder Pettrailing.

Neben den Mindestanforderungen, was die Morphologie und die Gesundheit anbetrifft, die mindestens ein Ausstellungsergebnis, HD-, ED-, und OCD-Röntgen sowie den CA-Test einschließen, ist es heutzutage erforderlich, mindestens eine Jagd- oder Arbeitsprüfung abzulegen, was Mantrailing oder Gehorsam sein kann. In den beiden letztgenannten Fällen bedarf es eines zusätzlichen Schusstests.

All dies sollte gewährleisten, dass der Spinone, der in Deutschland in der Zucht eingesetzt wird, die Ursprünge der Rasse bezüglich Charakter, Aussehen, Gesundheit und Leistungsfähigkeit widerspiegelt.

Sicherlich ist es das Ziel fast jeden Züchters, die Welpen an Jäger oder Personen zu verkaufen, die mit dem Spinone arbeiten.

Hier muss man sagen, dass 9 der 12 Zuchtstätten in Deutschland einen jagdlichen und zwei einen Mantrail Hintergrund haben.

Der Spinone-Italiano-Club Deutschland zählt aktuell 112 Mitglieder, von denen 60% einen Jagdschein haben.

Diese Prozentuale spiegelt leider nicht die Realität wider, da viele Personen, die einen Spinone ausschließlich als Familienhund besitzen, kein Mitglied im Club sind.

Wir haben keine konkreten Daten, schätzen aber, dass 25% der Spinoni in Deutschland in der Jagd eingesetzt werden, ca. 20% in der Rettungsarbeit.

Was den Gebrauch des Spinone in der Jagd anbetrifft, verzeichnet man einen Zuwachs im Vergleich zu vor einigen Jahren. Diese Tendenz spiegelt die Tatsache wider, dass der moderne Jäger immer mehr einen Jagdhund mit einem eher ruhigen und freundlichen Charakter wie den Spinone sucht, der auch geeignet ist, mit der Familie im Haus zu leben.

Außerdem beobachtet man einen wachsenden Einsatz des Spinone in der Nachsuche, da das Niederwild aufgrund der immer intensiveren industrialisierten Landwirtschaft deutlich zurückgeht. Auch in dieser Disziplin überzeugt der Spinone durch seine gute Nase und seinem eher ruhigen Charakter.

Der deutsche Jäger bevorzugt beim Spinone die Fellfarbe braunschimmel, da sie mehr an die traditionellen, in Deutschland eingesetzten Jagdhunde erinnert.

Kommen wir zum Kupieren der Rute:

In 1998 ist das heute gültige Tierschutzgesetz in Kraft getreten, und damit das Kupieren von Ruten bei Hunden generell nicht mehr gestattet.

Allerdings erlaubt dieses Gesetz zwei Ausnahmen. Zum ersten die tierärztliche Indikation und zum zweiten bei jagdlich zu führenden Hunden.

In letzterem Fall wird das Kupieren in den ersten 3 Lebenstagen der Welpen und ausschließlich von einem Tierarzt durchgeführt.

Was eventuelle Krankheiten beim Spinone anbetrifft, beobachten wir, wie in anderen Ländern auch, einzelne Fälle von Epilepsie, Hüft- Und Ellenbogendisplasie, OCD, Magendrehungen, Krebs, Allergien etc.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch erwähnen, dass in Deutschland jeder Wurf zwei Mal seitens des VDH oder des Rasseverbands kontrolliert wird.

Die erste Kontrolle findet in den ersten zwei Wochen nach der Geburt der Welpen statt, um den allgemeinen Gesundheitszustand sei es der Welpen als auch der Mutter zu begutachten.

In der achten Woche, kurz bevor die Welpen die Zuchtstätte verlassen, wird jeder Welpe einzeln kontrolliert. Dies beinhaltet die Überprüfung eventueller Anomalien, z.B. der Augen, Zähne, Ruten, Hoden, Nabel etc.. Eventuelle Anomalien werden in die jeweiligen Ahnentafeln eingetragen.

Ich möchte dem CISp für die Gelegenheit danken, über dieses Thema berichten zu können und hoffe, dass es mir gelungen ist, die Zucht des Spinone Italiano in Deutschland verständlicher zu machen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Susanne Pankalla ©

Übersetzung Susanne Pankalla